



Versicherungen und Finanzen

Versicherungen und Finanzen sind Themen, die dich interessieren? Mit anderen Menschen über Wünsche und Bedürfnisse zu sprechen, fällt dir leicht? Dann könnte der Ausbildungsberuf genau dein Ding sein: die Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen.

Was macht ein Kaufmann für Versicherungen und Finanzen (m/w/d)?

Als Kaufmann für Versicherungen und Finanzen bzw. Kauffrau für Versicherungen und Finanzen berätst du Neu- und Bestandskunden bei der Wahl ihrer Finanzprodukte und Versicherungen, bearbeitest Schadens- und Leistungsfälle, planst Marketingmaßnahmen und arbeitest im Innen- oder Außendienst. Die Ausbildung wird in den Fachrichtungen „Finanzberatung“ und „Versicherung“ angeboten.

Entscheidest du dich für den Schwerpunkt Finanzberatung, bist du oft im Außendienst tätig. Du betreust Privat- oder Firmenkunden und berätst sie. Dabei geht es um Vermögensaufbau, -verwaltung und -erhaltung. Du analysierst die aktuelle Situation, besprichst Wünsche und Pläne mit deinen Kunden und wählst aus dem Portfolio passende Finanzdienstleistungsprodukte aus. Du kannst auch im Innendienst arbeiten und kümmerst dich dann vor allem um Rechnungswesen und Controlling oder die Bearbeitung von Vertragsabschlüssen und -änderungen.

Möchtest du Versicherungskaufmann bzw. Versicherungskauffrau werden, dich also auf den Schwerpunkt **Versicherung** spezialisieren, berätst du Kunden zu individuell sinnvollen Versicherungsprodukten.

Das können Altersversicherungen, Unfallversicherungen oder Privathaftpflichtversicherungen sein. Du stellst unterschiedliche Tarife vor, nimmst Vertragsänderungen vor oder begutachtest Schäden vor Ort.

Wie sieht der Berufsalltag als Kaufmann für Versicherungen und Finanzen aus?

Bei deiner Arbeit als Versicherungskaufmann bzw. Versicherungskauffrau ist der Computer besonders wichtig. Hier berechnest du Tarife oder findest die genauen Konditionen für Finanzdienstleistungen, die du deinen Kunden anbietest. Dort sind die Kundendaten hinterlegt und auch mögliche Schadensfälle oder andere Informationen. Darum arbeiten Kaufleute für Versicherungen und Finanzen üblicherweise in einem Büro und empfangen dort ihre Kunden. Bei anderen Arbeitgebern findet der Kontakt vor allem telefonisch oder sogar über Chatsysteme oder per E-Mail statt.

Als Kaufmann für Versicherungen und Finanzen bzw. Kauffrau für Versicherungen und Finanzen hast du einen beratungsintensiven Job, bei dem du dich an viele Vorschriften und Gesetze halten musst. Du musst deine Kunden umfassend aufklären und ihnen Produkte vorschlagen, die zu ihrer Lebenssituation passen. Das erfordert Einfühlungsvermögen, aber trotzdem kaufmännisches Denken. Schließlich soll sich ein Abschluss später auch für dich lohnen.

Wichtig ist für den Beruf Finanzkaufmann auch, dass unregelmäßige Arbeitszeiten auf dich zukommen können: Du richtest dich bei dem Termin für Beratungsgespräche nach deinen Kunden. Sind sie berufstätig, finden Gespräche eher abends oder sogar am Wochenende statt. Bei Firmenkunden hingegen bist du meist unter der Woche im Einsatz.



Wo arbeitet man als Kaufmann für Versicherungen und Finanzen?

Später kannst du bei Finanzdienstleistern, Versicherungsgesellschaften, Kreditinstituten oder in Finanzabteilungen größerer Wirtschaftsunternehmen tätig sein.

In vielen Fällen arbeitest du vom Büro aus, das gilt sowohl für die Finanz- als auch für die Versicherungsbranche. Allerdings kann dich auch eine (zeitweise) Tätigkeit im Außendienst erwarten wenn du beispielsweise Schäden beim Kunden vor Ort prüfen musst oder Firmenkunden besuchst, sodass du viel mit dem Auto unterwegs bist.

Wie läuft die Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen ab?

Du befindest dich während der Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen in Betrieb und Berufsschule. Im Betrieb erlernst du die praktische Seite des Berufsbildes Kaufmann / Kauffrau für Versicherungen und Finanzen und übernimmst konkrete Aufgaben. In der Berufsschule wird dir das theoretische Hintergrundwissen vermittelt.

Während deiner Ausbildung musst du als Ausbildungsnachweis ein **Berichtsheft** über deine Aufgaben und Tätigkeiten führen. Darin hältst du fest, welche Aufgaben und Inhalte du in deiner Ausbildung zum Versicherungskaufmann erlernst. Dein Ausbilder überprüft dein Berichtsheft regelmäßig.

In der Mitte des zweiten Ausbildungsjahres absolvierst du eine schriftliche **Zwischenprüfung**. Am Ende der Ausbildung wartet die **Abschlussprüfung** auf dich. Sie wird schriftlich und mündlich durchgeführt. Wenn du die Prüfung bestehst, darfst du dich staatlich anerkannter Kaufmann für Versicherungen und Finanzen nennen.

Art der Ausbildung: dual (Berufsschule und Betrieb)

Dauer der Ausbildung: drei Jahre, Verkürzung auf 2,5 Jahre möglich

Was lernt man in der Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen?

Die Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen ist eine duale Ausbildung. Sie umfasst also die Mitarbeit im Ausbildungsbetrieb genauso wie den Besuch der Berufsschule.

Im **Ausbildungsbetrieb** lernst du, welche Versicherungsprodukte oder Finanzdienstleistungen es gibt und wie du eine Auswahl triffst, die dem Kunden gerecht wird. Kundenberatung ist ein weiterer wichtiger Punkt in deiner Ausbildung: Wie sprichst du die Kunden an? Wie nimmst du Kontakt auf? Wie findet ihr gemeinsam eine Lösung für individuelle Probleme und Ansprüche? Da es sich um eine kaufmännische Ausbildung handelt, gehören auch Berechnungen oder Marketing zu den Inhalten, die du lernst.

An der **Berufsschule** wird zwischen allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch oder Sozialkunde und berufsspezifischen Lernfeldern unterschieden. Du hast also auch Unterricht in Schaden- und Leistungsmanagement, betriebliches Rechnungswesen oder Wirtschaftslehre. Auch Kommunikation und Wirtschaftsenglisch gehören zu den Lehrinhalten.

Welche Inhalte und Themen dich unter anderem in deiner Ausbildung erwarten:

- **I wie Immobilienfinanzierung:** Wer träumt nicht von den eigenen 4 Wänden? Damit sich der Traum vom eigenen Haus erfüllt, klärst du deine Kunden über Finanzierungsmöglichkeiten auf und ermittelst den individuellen Finanzierungsbedarf.
- **L wie Lebensversicherung:** Altersvorsorge, privat finanzierte Rente oder Lebensversicherung – mit Produktkenntnis und Beratungskompetenz unterstützt du deine Kunden bei der Wahl des richtigen Produkts und wirst Versicherungsprofi.
- **R wie Risikomanagement:** Versicherungen sind auch immer mit Risiko verbunden. Deshalb ist es wichtig, dass du z.B. vor Abschluss einer Finanzierung das Risiko prüfst. Auf was du dabei genau achten musst, erfährst du in deiner Ausbildung.

Kaufmann für Versicherungen und Finanzen: Voraussetzungen für die Ausbildung

Hier zeigen wir dir, mit welchem Schulabschluss, welchen Schulfächern und Stärken du besonders gute Chancen auf eine Ausbildungsstelle hast, und welche Arbeitsbedingungen in diesem Beruf typisch sind. Dazu haben wir uns Stellenanzeigen unterschiedlicher Ausbildungsbetriebe angeschaut:

Schulfächer

- Deutsch
- Englisch
- Mathe

Stärken

- Neugierde und Lernbereitschaft
- Eigeninitiative und Entscheidungsfreude
- Analytische Fähigkeiten

Arbeitsbedingungen

- Umfeld: Büro
- Flexible Zeiten, Gleitzeit
- Dienstreisen nur in Ausnahmefällen

Kaufmann bzw. Kauffrau für Versicherungen und Finanzen bzw. Versicherungskaufmann kannst du theoretisch mit jedem Schulabschluss oder sogar ohne Abschluss werden. Mehr als die Hälfte der Ausbilder erwarten aber einen mittleren Schulabschluss, 40 % wünschen sich von Bewerbern sogar Abitur bzw. Fachabitur. Und für einen kleinen Teil der Ausbilder ist dein Abschluss nicht relevant.

Für viele Ausbildungsbetriebe sind gute Noten in Mathe und Deutsch sehr wichtig. Außerdem wünschen sich immerhin 43 % gute Englischkenntnisse von den Bewerbern. Aber auch wenn du in diesen Fächern nicht die besten Voraussetzungen mitbringst, kannst du dich natürlich trotzdem auf einen Ausbildungsplatz bewerben. Am wichtigsten ist, dass du ein großes Interesse und die passenden Stärken für die Ausbildung zum Kaufmann für Versicherung und Finanzen mitbringst. Vor allem auf Neugierde und Lernbereitschaft legen viele Ausbilder wert. Weitere Stärken, die sich Arbeitgeber von angehenden Versicherungskaufleuten wünschen, sind Eigeninitiative und Entscheidungsfreude, analytische Fähigkeiten sowie Motivation für die Ausbildung.

Versicherungskaufmann / Versicherungskauffrau ist vor allem ein kaufmännischer Beruf. Dein Arbeitsumfeld ist daher meist ein Büro, zum Beispiel bei Finanzdienstleistungsunternehmen oder Versicherungsgesellschaften. Dienstreisen kommen bei diesem Beruf in der Regel nicht vor bzw. nur in Ausnahmefällen.

Dein Arbeitsumfeld kann ganz unterschiedlich aussehen, je nachdem in welchem Ausbildungsbetrieb und in welchem Bereich du tätig bist. In der Finanzberatung arbeitest du z.B. bei einer Bank und hast daher vorwiegend mit Kunden zu tun, da du diese z.B. bei der Wahl von Kapitalanlagen berätst und betreust. Im Versicherungsbereich arbeitest du meist im Büro, bist aber auch teilweise unterwegs, da du z.B. vor Ort einen Schaden begutachten musst. Daher solltest du dir genau überlegen, welcher Ausbildungsbetrieb und welches spätere Arbeitsfeld am besten zu dir passen.

Wie viel verdient man als Kaufmann für Versicherungen und Finanzen in der Ausbildung?

Als Kaufmann bzw. Kauffrau für Versicherungen und Finanzen kannst du in deiner Ausbildung im Schnitt mit folgenden Ausbildungsvergütungen rechnen:

- im 1. Ausbildungsjahr: **1.119 Euro**
- im 2. Ausbildungsjahr: **1.193 Euro**
- im 3. Ausbildungsjahr: **1.278 Euro**

Not all heros wear capes...

**Kaufmann/
Kauffrau
Versicherung
& Finanzen**

Jetzt informieren
und bewerben auf:
schmid-versichert.de

Karlheinz Schmid
Versicherungsmakler GmbH